



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Bachelor

Master

Doktorat

Universitäts-
lehrgang

Studienplan (Curriculum)
für das
Bachelorstudium
Geodäsie und Geoinformation
UE 033 221

Technische Universität Wien
Beschluss des Senats der Technischen Universität Wien
am 11. Mai 2026

Gültig ab 1. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Grundlage und Geltungsbereich	3
§ 2	Qualifikationsprofil	3
§ 3	Dauer und Umfang	4
§ 4	Zulassung zum Bachelorstudium	5
§ 5	Aufbau des Studiums	5
§ 6	Lehrveranstaltungen	10
§ 7	Studieneingangs- und Orientierungsphase	13
§ 8	Prüfungsordnung	15
§ 9	Studierbarkeit und Mobilität	15
§ 10	Bachelorarbeit	16
§ 11	Akademischer Grad	17
§ 12	Qualitätsmanagement	17
§ 13	Inkrafttreten	18
§ 14	Übergangsbestimmungen	18
A	Modulbeschreibungen	19
B	Übergangsbestimmungen	45
C	Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen	48
D	Semesterempfehlung für schiefeinsteigende Studierende	51
E	Hinweis Ziviltechniker_innen-Prüfung	52
F	Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen	53

§ 1 Grundlage und Geltungsbereich

Der vorliegende Studienplan definiert und regelt das ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* an der Technischen Universität Wien. Es basiert auf dem Universitätsgesetz 2002 - UG (BGBl. I Nr. 120/2002 idgF. und den „Studienrechtlichen Bestimmungen“ der Satzung der Technischen Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung. Die Struktur und Ausgestaltung des Studiums orientieren sich an folgendem Qualifikationsprofil (§2).

§ 2 Qualifikationsprofil

Vor dem Hintergrund wachsender Herausforderungen in den Bereichen Ressourcenmanagement, Entwicklung des urbanen und natürlichen Raums, Umweltschutz und Klimawandel benötigt unsere moderne Gesellschaft verlässliche Informationen über die zugrundeliegenden Prozesse und deren Wechselwirkungen. Daher fällt der Fähigkeit, räumliche Daten zu erfassen, zu modellieren, zu verknüpfen und der Gesellschaft zu vermitteln eine Schlüsselrolle zu. Das Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* wird dieser Herausforderung als Studium im Bereich „Vermessung und Geoinformation“ durch eine breit angelegte Ausbildung gerecht, indem es den Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, die entsprechenden Qualifikationen zu erwerben und gegebenenfalls in einem Masterstudium zu vertiefen.

Das Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* vermittelt eine breite, wissenschaftlich und methodisch hochwertige, auf dauerhaftes Wissen ausgerichtete Grundausbildung, welche die Absolventinnen und Absolventen sowohl für eine Weiterqualifizierung im Rahmen eines facheinschlägigen Masterstudiums als auch für eine Beschäftigung in beispielsweise folgenden Tätigkeitsbereichen befähigt und international konkurrenzfähig macht:

- Eigenverantwortliche Ausführung von Vermessungsarbeiten
- Leitung von Teams zur Durchführung von Vermessungsarbeiten und Datenakquisition
- Aufbereitung von raumbezogenen Messdaten zur weiteren Analyse
- Eigenverantwortliche Auswertung von Messdaten und Visualisierung der Resultate
- Forschungsgeleitete Analyse raumbezogener Daten
- Bereitstellung und Verknüpfung raumbezogener Daten für unterschiedliche Anwendungen
- Organisation und Bereitstellung von geodätischen und kartographischen Dienstleistungen

Aufgrund der beruflichen Anforderungen werden im Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* Qualifikationen hinsichtlich folgender Kategorien vermittelt.

Fachkompetenzen

- Grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Geometrie, Physik und Informatik
- Naturwissenschaftliches und geowissenschaftliches Verständnis
- Kenntnis der Grundzüge der Wissenschaftstheorie
- Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen, Methoden und Terminologie in Vermessung, Geodäsie und Geoinformation
- Grundlegendes Verständnis für die zentralen wissenschaftlichen Disziplinen der gewählten Studienrichtung: Ingenieurgeodäsie, Höhere Geodäsie, Geophysik, Photogrammetrie, Fernerkundung, Kartographie, Geoinformation und für deren Zusammenhänge
- Kenntnisse in Parameterschätzung und Qualitätskontrolle in statischen Modellen
- Kenntnis der Grundlagen des österreichischen und europäischen Rechtssystems mit besonderer Berücksichtigung des Katasterwesens
- Fähigkeit zum selbstständigen Wissenserwerb mit Hilfe von Fachliteratur
- Einordnung aktueller technischer Entwicklungen in das eigene Wissensschema
- Wissenschaftliche Analyse einfacher Problemstellungen innerhalb des Fachgebietes Geodäsie und Geoinformation
- Visualisierung und Kommunikation räumlicher Daten und Phänomene
- Selbstständige Durchführung anspruchsvoller technischer Aufgaben aus dem Fachgebiet Geodäsie und Geoinformation
- Kenntnis der englischen Grundbegriffe der Geodäsie und Geoinformation

Überfachliche Kompetenzen

- Präsentation und Diskussion eigener Ideen und Arbeiten
- Verfassen technischer Berichte
- Leitung einfacher technischer Arbeiten aus dem Bereich Geodäsie und Geoinformation nach einer kurzen einschlägigen Praxistätigkeit im Anschluss an das Studium
- Organisation von technischen Arbeiten in einem interdisziplinären Team
- Fähigkeit zum Design und zur Implementierung von Software zur Lösung einfacher Aufgaben
- Grundzüge des Projektmanagements

Die fachlichen Qualifikationen werden unter Berücksichtigung des Mission Statements „Technik für Menschen“ vermittelt.

§ 3 Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern als Vollzeitstudium.

ECTS-Punkte (ECTS) sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden. Ein Studienjahr umfasst 60 ECTS-Punkte, wobei ein ECTS-Punkt 25 Arbeitsstunden entspricht (gemäß § 54 Abs. 2 UG).

§ 4 Zulassung zum Bachelorstudium

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* ist die allgemeine Universitätsreife.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Studienwerber_innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, haben die erforderlichen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festgelegt.

Einzelne Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden, oder in einzelnen Lehrveranstaltungen kann der Vortrag in englischer Sprache stattfinden bzw. können die Unterlagen in englischer Sprache vorliegen. Daher werden Englischkenntnisse auf Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen.

Zusätzlich ist vor vollständiger Ablegung der Bachelorprüfung gemäß §4 Abs. 1 lit. c Universitätsberechtungsverordnung – UBVO (BGBl. II Nr. 44/1998 idgF.) – eine Zusatzprüfung über Darstellende Geometrie abzulegen, wenn die in §4 Abs. 4 UBVO festgelegten Kriterien nicht erfüllt sind.

§ 5 Aufbau des Studiums

Die Inhalte und Qualifikationen des Studiums werden durch *Module* vermittelt. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit, welche durch Eingangs- und Ausgangsqualifikationen, Inhalt, Lehr- und Lernformen, den Regelarbeitsaufwand sowie die Leistungsbeurteilung gekennzeichnet ist. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender *Lehrveranstaltungen*. Thematisch ähnliche Module werden zu *Prüfungsfächern* zusammengefasst, deren Bezeichnung samt Umfang und Gesamtnote auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen wird.

Prüfungsfächer und zugehörige Module

Das Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* gliedert sich in nachstehende Prüfungsfächer mit den ihnen zugeordneten Modulen.

Wissenschaftliche Grundlagen

Mathematik (15,0 ECTS)

Geometrie (6,0 ECTS)

Physik (7,0 ECTS)

Informatik (7,5 ECTS)

Angewandte Mathematik (10,0 ECTS)

Angewandte Geodäsie

Angewandte Geodäsie (13,5 ECTS)

Ingenieurgeodäsie (8,0 ECTS)
Positionierung und Navigation mit GNSS (5,0 ECTS)

Geoinformation

GIS-Grundlagen (9,0 ECTS)
GIS-Anwendungen (8,0 ECTS)

Kartographie

Kartographie (6,5 ECTS)
Multimedia-Kartographie (8,0 ECTS)

Höhere Geodäsie

Grundzüge Höhere Geodäsie (7,0 ECTS)
Satellitengeodäsie (8,0 ECTS)

Photogrammetrie und Fernerkundung

Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung (10,5 ECTS)
Photogrammetrie und Fernerkundung (8,0 ECTS)

Geophysik

Grundlagen der Geophysik (5,5 ECTS)
Angewandte Geophysik (8,0 ECTS)

Technisch-wissenschaftliche Vertiefung und Verbreiterung

Recht und Wissenschaft (7,5 ECTS)
Integratives Projekt (8,0 ECTS)
Technische Vertiefung und Verbreiterung (8,0 ECTS)

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit (12,0 ECTS)

Die folgenden Module im Gesamtausmaß von 148 ECTS-Punkten sind verpflichtend zu absolvieren:

Angewandte Geodäsie (13,5 ECTS)

Angewandte Mathematik (10,0 ECTS)
Bachelorarbeit (12,0 ECTS)
Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)
Geometrie (6,0 ECTS)
GIS-Grundlagen (9,0 ECTS)
Grundlagen der Geophysik (5,5 ECTS)
Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung (10,5 ECTS)
Grundzüge Höhere Geodäsie (7,0 ECTS)
Informatik (7,5 ECTS)
Kartographie (6,5 ECTS)
Mathematik (15,0 ECTS)
Physik (7,0 ECTS)
Positionierung und Navigation mit GNSS (5,0 ECTS)
Recht und Wissenschaft (7,5 ECTS)
Technische Vertiefung und Verbreiterung (8,0 ECTS)

Aus der Liste der folgenden sieben fachspezifischen Wahlmodule von jeweils 8 ECTS sind von den Studierenden vier Module im Gesamtausmaß von 32 ECTS zu absolvieren:

Angewandte Geophysik (8,0 ECTS)
GIS-Anwendungen (8,0 ECTS)
Ingenieurgeodäsie (8,0 ECTS)
Integratives Projekt (8,0 ECTS)
Multimedia-Kartographie (8,0 ECTS)
Photogrammetrie und Fernerkundung (8,0 ECTS)
Satellitengeodäsie (8,0 ECTS)

Transferable Skills

Es ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Bachelorstudiums Transferable Skills vermittelnde Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 9 ECTS absolviert werden müssen. Anrechenbare Lehrveranstaltungen werden in den Modulbeschreibungen mit **TS** gekennzeichnet. Werden die 9 ECTS in den facheigenen Modulen nicht erreicht, sind weitere geeignete Lehrveranstaltungen im Modul

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)
zu absolvieren.

Technik für Menschen

Das Mission Statement „Technik für Menschen“ ist ein leitendes Prinzip an der TU Wien und fließt in die Lehre ein. Im Ausmaß von mindestens 3 ECTS müssen Transferable-Skills-Lehrveranstaltungen besucht werden, die spezifisch die Themen Technikfolgen-

abschätzung, Technikgenese, Technikgeschichte, Wissenschaftsethik, Gender Mainstreaming und Diversity Management behandeln.

Die Einführung ins Bachelorstudium, das

1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation

trägt 1 ECTS zu „Technik für Menschen“ bei.

Die Lehrveranstaltung

3,0 VO Technik für Menschen M & G

trägt 3 ECTS zu „Technik für Menschen“ bei; sie ist als VO und als VU vorgesehen; Studierende können durch Mitarbeit während des Semesters oder durch eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters geprüft werden; VO und VU sind äquivalent.

Kurzbeschreibung der Module

Dieser Abschnitt charakterisiert die Module des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* in Kürze. Eine ausführliche Beschreibung ist in Anhang A zu finden.

Angewandte Geodäsie (13,5 ECTS) Methoden der Angewandte Geodäsie; Verfassen Technischer Berichte; Durchführung praktischer Vermessungsarbeiten, Gender-Kompetenz.

Angewandte Geophysik (8,0 ECTS) Vertiefte Kenntnisse über wissenschaftliche Grundlagen und ausgewählte Methoden der Angewandten Geophysik, Planung und Durchführung geophysikalischer Messungen.

Angewandte Mathematik (10,0 ECTS) Mathematische Methoden in den Geowissenschaften; Parameterschätzung nach der Methode der kleinsten Quadrate; Umgang mit Messabweichungen.

Bachelorarbeit (12,0 ECTS) Technisch-wissenschaftliche Abschlussarbeit in schriftlicher Form mit mündlicher Präsentation.

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS) Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen auch außerhalb der gewählten Studienrichtung, allgemeine wissenschaftliche Bildung, fachübergreifende Qualifikationen.

Geometrie (6,0 ECTS) Grundlegende Kenntnisse in Geometrie; selbständiges Konstruieren und Modellieren mit CAD

GIS-Anwendungen (8,0 ECTS) Erweiterung bestehender und Umsetzung neuer GIS (inkl. Methoden des Software Engineering, Prozessmodelle) Erstellung topographischer Modelle, Arbeit in Projektform.

GIS-Grundlagen (9,0 ECTS) Einführung in die Theorie von Geographischen Informationssystemen; Geodatenprozessierung und Einführung in die Künstliche Intelligenz (AI) für Geowissenschaften; Kompetenz zur eigenständigen Lösung von räumlichen Fragestellungen; Arbeiten mit verschiedenen Typen von GIS-Software.

Grundlagen der Geophysik (5,5 ECTS) Wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Geophysik; Wahl geeigneter Methoden für geophysikalische Aufgabenstellungen

Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung (10,5 ECTS) Grundlegendes Verständnis in Photogrammetrie, Fernerkundung und digitaler Bildverarbeitung; Auswerteverfahren und Produkte der Photogrammetrie und Fernerkundung.

Grundzüge Höhere Geodäsie (7,0 ECTS) Grundlagen der Höheren Geodäsie; Bezugsrahmen.

Informatik (7,5 ECTS) Grundlagen der Informatik; Hardware und Software; Programmierkenntnisse.

Ingenieurgeodäsie (8,0 ECTS) Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden der Ingenieurgeodäsie, Qualitätskontrolle in statischen und quasistatischen Modellen, Verfassen Technischer Berichte, Anfertigen von Plänen, Präsentation und Diskussion eigener Arbeiten.

Integratives Projekt (8,0 ECTS) Verständnis der bisher unterrichteten Fachgebiete in einem interdisziplinären Zusammenhang, Anwendung der erworbenen Kenntnisse in einem Projekt-Kontext, Zusammenarbeit im Team.

Kartographie (6,5 ECTS) Wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Fachterminologie der Kartographie; Praktische Kartenherstellung.

Mathematik (15,0 ECTS) Grundlegende Kenntnisse in Mathematik; Analyse mathematischer Problemstellungen.

Multimedia-Kartographie (8,0 ECTS) Grundlegendes Verständnis der Geo-Medientechnik, Multimedia-Kartographie und Internet-Kartographie; Kenntnis wesentlicher Methoden der softwaregestützten Kartenerstellung und Kartendistribution.

Photogrammetrie und Fernerkundung (8,0 ECTS) Algorithmen und Methoden zur automatisierten Ableitung geometrischer und geophysikalischer Modelle aus flächenhaft gewonnenen Daten abbildender Sensoren, Überblick über aktuelle Forschungsfragen in der Photogrammetrie und Fernerkundung.

Physik (7,0 ECTS) Überblick und Grundkenntnisse der Physik

Positionierung und Navigation mit GNSS (5,0 ECTS) Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden der Positionsbestimmung und Navigation mit Globalen Satellitennavigationssystemen, Präsentation und Diskussion eigener Ideen und Arbeiten.

Recht und Wissenschaft (7,5 ECTS) Aufbau des österreichischen Staatswesens und des österreichischen Katasters, Grundlagen der Wissenschaftstheorie.

Satellitengeodäsie (8,0 ECTS) Fundiertes Verständnis der Satellitenbewegung und der Verfahren der Satellitengeodäsie, Entwurf und Implementierung von Software zur Lösung von Aufgaben, Verfassen technischer Berichte.

Technische Vertiefung und Verbreiterung (8,0 ECTS) Vertieftes Verständnis im eigenen Fachgebiet und Verständnis von natürlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenhängen.

§ 6 Lehrveranstaltungen

Die Stoffgebiete der Module werden durch Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module sind in Anhang A in den jeweiligen Modulbeschreibungen spezifiziert. Lehrveranstaltungen werden durch Prüfungen im Sinne des UG beurteilt. Die Arten der Lehrveranstaltungsbeurteilungen sind in der Prüfungsordnung (§ 8) festgelegt.

Betreffend die Möglichkeiten der Studienkommission, Module um Lehrveranstaltungen für ein Semester zu erweitern, und des Studienrechtlichen Organs, Lehrveranstaltungen individuell für einzelne Studierende Wahlmodulen zuzuordnen, wird auf § 27 des studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien verwiesen.

Vorgaben zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus dem Universitätsgesetz 2002

Vor Beginn jedes Semesters ist ein elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen zu veröffentlichen (Titel, Name der Leiterin oder des Leiters, Art, Form inklusive Angabe des Ortes und Termine der Lehrveranstaltung). Dieses ist laufend zu aktualisieren.

Die Leiterinnen und Leiter einer Lehrveranstaltung haben, zusätzlich zum veröffentlichten Verzeichnis, vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Form, die Inhalte, die Termine und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Prüfungen zu informieren.

Für Prüfungen, die in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt werden, sind Prüfungstermine jedenfalls drei Mal in jedem Semester (laut Satzung am Anfang, zu Mitte und am Ende) anzusetzen, wobei die Studierenden vor Beginn jedes Semesters über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Prüfungen zu informieren sind.

Bei Prüfungen mit Mitteln der elektronischen Kommunikation ist eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung zu gewährleisten, wobei zusätzlich zu den allgemeinen Regelungen zu Prüfungen folgende Mindestanforderungen einzuhalten sind:

- Vor Semesterbeginn Bekanntgabe der Standards, die die technischen Geräte der Studierenden erfüllen müssen, damit Studierende an diesen Prüfungen teilnehmen können.
- Zur Gewährleistung der eigenständigen Erbringung der Prüfungsleistung durch die Studierende oder den Studierenden sind technische oder organisatorische Maßnahmen vorzusehen.
- Bei technischen Problemen, die ohne Verschulden der oder des Studierenden auftreten, ist die Prüfung abzubrechen und nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen.

Vorgaben zu Lehrveranstaltungen aus der Satzung der TU Wien

Im Folgenden steht SSB für *Satzung der TU Wien, Studienrechtliche Bestimmungen*.

- Der Umfang der Lehrveranstaltung ist in ECTS-Anrechnungspunkten und in Semesterstunden anzugeben. vgl. § 9 (2) SSB (Module und Lehrveranstaltungen)
- Die Abhaltung einer Lehrveranstaltung als „Blocklehrveranstaltung“ ist nach Genehmigung durch das Studienrechtliche Organ möglich. vgl. § 9 (3) SSB (Module und Lehrveranstaltungen)
- Zur Abhaltung und Prüfung einer Lehrveranstaltung in einer Fremdsprache ist die Zustimmung des Studienrechtlichen Organs nötig. vgl. § 11 (1) SSB (Fremdsprachen)
- Lehrveranstaltungsprüfungen dienen dem Nachweis der Lernergebnisse, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden. vgl. § 12 (1) SSB (Lehrveranstaltungsprüfung)
- Die Lehrveranstaltungsprüfungen sind von dem der Leiter in der Lehrveranstaltung abzuhalten. Bei Bedarf hat das Studienrechtliche Organ eine_n andere_n fachlich geeignete_n Prüfer_in zu bestellen. vgl. § 12 (2) SSB (Lehrveranstaltungsprüfung)
- Jedenfalls sind für Prüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen, die in einem einzigen Prüfungsakt enden, drei Prüfungstermine für den Anfang, für die Mitte und für das Ende jedes Semester anzusetzen. Diese sind mit Datum vor Beginn des Semesters bekannt zu geben. vgl. § 15 (1) SSB (Prüfungstermine)
- Prüfungen dürfen auch am Beginn und am Ende lehrveranstaltungsfreier Zeiten abgehalten werden. vgl. § 15 (1) SSB (Prüfungstermine)
- Die Prüfungstermine sind in geeigneter Weise bekannt zu machen. vgl. § 15 (1) SSB (Prüfungstermine)

Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

- VO:** Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Inhalte und Methoden eines Faches unter besonderer Berücksichtigung seiner spezifischen Fragestellungen, Begriffsbildungen und Lösungsansätze vorgetragen werden. Die Prüfung wird mit einem einzigen Prüfungsvorgang durchgeführt. In der Modulbeschreibung ist der Prüfungsvorgang je Lehrveranstaltung (schriftlich oder mündlich, oder schriftlich und mündlich) festzulegen. Bei Vorlesungen herrscht keine Anwesenheitspflicht, das Erreichen der Lernergebnisse muss dennoch gesichert sein.
- EX:** Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die außerhalb der Räumlichkeiten der TU Wien stattfinden. Sie dienen der Vertiefung von Lehrinhalten im jeweiligen lokalen Kontext.
- LU:** Laborübungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende einzeln oder in Gruppen unter Anleitung von Betreuer_innen experimentelle Aufgaben lösen, um den Umgang mit Geräten und Materialien sowie die experimentelle Methodik des

Faches zu lernen. Die experimentellen Einrichtungen und Arbeitsplätze werden zur Verfügung gestellt.

- PR:** Projekte sind Lehrveranstaltungen, in denen das Verständnis von Teilgebieten eines Faches durch die Lösung von konkreten experimentellen, numerischen, theoretischen oder künstlerischen Aufgaben vertieft und ergänzt wird. Projekte orientieren sich am Qualifikationsprofil des Studiums und ergänzen die Berufsvorbildung bzw. wissenschaftliche Ausbildung.
- SE:** Seminare sind Lehrveranstaltungen, bei denen sich Studierende mit einem gestellten Thema oder Projekt auseinandersetzen und dieses mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, wobei eine Reflexion über die Problemlösung sowie ein wissenschaftlicher Diskurs gefordert werden.
- UE:** Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen konkrete Aufgabenstellungen – beispielsweise rechnerisch, konstruktiv, künstlerisch oder experimentell – zu bearbeiten sind. Dabei werden unter fachlicher Anleitung oder Betreuung die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden zur Anwendung auf konkrete Aufgabenstellungen entwickelt.
- VU:** Vorlesungen mit integrierter Übung sind Lehrveranstaltungen, in denen die beiden Lehrveranstaltungstypen VO und UE in einer einzigen Lehrveranstaltung kombiniert werden. Der jeweilige Übungs- und Vorlesungsanteil darf ein Viertel des Umfangs der gesamten Lehrveranstaltungen nicht unterschreiten. Beim Lehrveranstaltungstyp VU ist der Übungsteil jedenfalls prüfungsimmanent, der Vorlesungsteil kann in einem Prüfungsakt oder prüfungsimmanent geprüft werden. Unzulässig ist es daher, den Übungsteil und den Vorlesungsteil gemeinsam in einem einzigen Prüfungsvorgang zu prüfen.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Informationssystem zu Studien und Lehre

- Typ der Lehrveranstaltung (VO, EX, LU, PR, SE, UE, VU)
- Form (Präsenz, Online, Hybrid, Blended)
- Termine (gegebenenfalls auch die für die positive Absolvierung erforderliche Anwesenheit)
- Inhalte (Beschreibung der Inhalte, Vorkenntnisse)
- Literaturangaben
- Lernergebnisse (Umfassende Beschreibung der Lernergebnisse)
- Methoden (Beschreibung der Methoden in Abstimmung mit Lernergebnissen und Leistungsnachweis)
- Leistungsnachweis (in Abstimmung mit Lernergebnissen und Methoden)
 - Ausweis der Teilleistungen, inklusive Kennzeichnung, welche Teilleistungen wiederholbar sind. Bei Typ VO entfällt dieser Punkt.

- Prüfungen:
 - Inhalte (Beschreibung der Inhalte, Literaturangaben)
 - Form (Präsenz, Online)
 - Prüfungsart bzw. Modus
 - * Typ VO: schriftlich, mündlich oder schriftlich und mündlich;
 - * bei allen anderen Typen: Ausweis der Teilleistungen inklusive Art und Modus beziehend auf die in der Lehrveranstaltung angestrebten Lernergebnisse.
 - Termine
 - Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe

§7 Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) soll den Studierenden eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl ermöglichen. Sie leitet vom schulischen Lernen zum universitären Wissenserwerb über und schafft das Bewusstsein für die erforderliche Begabung und die nötige Leistungsbereitschaft.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* umfasst die Pflichtlehrveranstaltungen

- 1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation
- 6,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
- 2,5 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation

sowie den folgenden Pool an Lehrveranstaltungen:

- 2,5 VO Angewandte Geodäsie I
- 4,0 VU Grundzüge der Kartographie
- 2,5 VO Grundzüge der Geoinformation
- 2,5 VU Geo-Koordinatensysteme

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gilt als positiv absolviert, wenn alle Pflichtlehrveranstaltungen

- 1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation
- 6,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
- 2,5 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation

sowie eine weitere Lehrveranstaltung aus dem obigen Pool positiv absolviert sind.

Die Orientierungslehrveranstaltung

- 1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation

umfasst 1 ECTS und dient zur inhaltlichen Orientierung. Sie enthält einen Überblick über das Bachelorstudium *Geodäsie und Geoinformation* aus inhaltlicher und organisatorischer Sicht, einschließlich der Rolle der Studierendenvertretung (Fachschaft) und Möglichkeiten zur Mitarbeit (Studienkommission). Die Orientierungslehrveranstaltung

informiert über Karrieremöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* und stellt den Bezug von Technik zur Gesellschaft her. Zur positiven Absolvierung muss ein schriftlicher Test über die Lehrveranstaltungsinhalte bestanden werden.

Vor der vollständigen Absolvierung der StEOP dürfen 22 ECTS an Lehrveranstaltungen, die nicht in der StEOP enthalten sind, absolviert werden. Diese 22 ECTS an Lehrveranstaltungen können gewählt werden aus dem Angebot der Lehrveranstaltungen

- in allen Pflichtmodulen,
- aus dem Modul
Technische Vertiefung und Verbreiterung (8,0 ECTS)
im Umfang von maximal 8 ECTS sowie
- aus dem Modul
Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)
im Umfang von maximal 12 ECTS, sofern diese nicht durch die StEOP anderer Studienrichtungen beschränkt sind.

Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung der im Bachelorstudium vorgesehenen Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen die Bachelorarbeit abzufassen ist.

Vor der vollständigen Absolvierung der StEOP dürfen 22 ECTS an Lehrveranstaltungen, die nicht in der StEOP enthalten sind, absolviert werden.

Wiederholbarkeit von Teilleistungen in der StEOP

Für alle StEOP-Lehrveranstaltungen müssen mindestens zwei Antritte im laufenden Semester vorgesehen werden, wobei einer der beiden auch während der lehrveranstaltungs-freien Zeit abgehalten werden kann. Es muss ein regulärer, vollständiger Besuch der Vorträge mit prüfungsrelevanten Stoff im Vorfeld des ersten Prüfungstermins möglich sein.

Bei Lehrveranstaltungen mit einem einzigen Prüfungsakt ist dafür zu sorgen, dass die Beurteilung des ersten Termins zwei Wochen vor dem zweiten Termin abgeschlossen ist, um den Studierenden, die beim ersten Termin nicht bestehen, ausreichend Zeit zur Einsichtnahme in die Prüfung und zur Vorbereitung auf den zweiten Termin zu geben.

Die Beurteilung des zweiten Termins ist vor Beginn der Anmeldung für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen des Folgesemesters abzuschließen.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist dies sinngemäß so anzuwenden, dass entweder eine komplette Wiederholung der Lehrveranstaltung in geblockter Form angeboten wird beziehungsweise die Wiederholbarkeit innerhalb der Lehrveranstaltung gemäß den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung sichergestellt wird.

§ 8 Prüfungsordnung

Für den Abschluss des Bachelorstudiums ist die positive Absolvierung der im Studienplan vorgeschriebenen Module erforderlich. Ein Modul gilt als positiv absolviert, wenn die ihm gemäß Modulbeschreibung zuzurechnenden Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden.

Das Abschlusszeugnis beinhaltet

- (a) die Prüfungsfächer mit ihrem jeweiligen Umfang in ECTS-Punkten und ihren Noten,
- (b) das Thema der Bachelorarbeit und
- (c) die Gesamtbeurteilung sowie
- (d) auf Antrag des_der Studierenden die Gesamtnote des absolvierten Studiums gemäß §72a UG.

Die Note eines Prüfungsfaches ergibt sich durch Mittelung der Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Prüfungsfach über die darin enthaltenen Module zuzuordnen sind, wobei die Noten mit dem ECTS-Umfang der Lehrveranstaltungen gewichtet werden. Bei einem Nachkommateil kleiner gleich 0,5 wird abgerundet, andernfalls wird aufgerundet. Wenn keines der Prüfungsfächer schlechter als mit „gut“ und mindestens die Hälfte mit „sehr gut“ benotet wurde, so lautet die *Gesamtbeurteilung* „mit Auszeichnung bestanden“ und ansonsten „bestanden“.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gilt als positiv absolviert, wenn die im Studienplan vorgegebenen Leistungen zu Absolvierung der StEOP erbracht wurden.

Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden aufgrund einer abschließenden mündlichen und/oder schriftlichen Prüfung beurteilt. Alle anderen Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter, d.h., die Beurteilung erfolgt laufend durch eine begleitende Erfolgskontrolle sowie optional durch eine zusätzliche abschließende Teilprüfung.

Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeiten ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Bei Lehrveranstaltungen, bei denen eine Beurteilung in der oben genannten Form nicht möglich ist, werden diese durch „mit Erfolg teilgenommen“ (E) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (O) beurteilt.

§ 9 Studierbarkeit und Mobilität

Studierende des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation*, die ihre Studienwahl im Bewusstsein der erforderlichen Begabungen und der nötigen Leistungsbereitschaft getroffen und die Studieneingangs- und Orientierungsphase, die dieses Bewusstsein vermittelt, absolviert haben, sollen ihr Studium mit angemessenem Aufwand in der dafür vorgesehenen Zeit abschließen können.

Den Studierenden wird empfohlen, ihr Studium nach dem Semestervorschlag in Anhang C zu absolvieren. Studierenden, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, wird empfohlen, ihr Studium nach dem modifizierten Semestervorschlag in Anhang D zu absolvieren.

Die Beurteilungs- und Anwesenheitsmodalitäten von Lehrveranstaltungen der Typen UE, LU, PR, VU, SE und EX sind im Rahmen der Lehrvereinbarungen mit dem Studienrechtlichen Organ festzulegen und im Informationssystem für Studien und Lehre bekanntzugeben. Weiters sind die Bestimmungen der Satzung (Studienrechtliche Bestimmungen zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen) zu beachten.

Jede Lehrveranstaltung mit Teilnehmer_innenbeschränkung, wo eine nicht ermöglichte von einem_r Studierenden beabsichtigte Teilnahme das Potential einer Studienzeitverzögerung hat, muss entsprechend dem UG mit den verfügbaren Plätzen und dem Vergabeprozedere im Studienplan vermerkt werden. Die betroffenen Lehrveranstaltungen sowie die Anzahl der Plätze und das Verfahren zur Vergabe sind von der Studienkommission festzulegen und für die Studierenden klar und verständlich in den Modulbeschreibungen darzulegen.

Lehrveranstaltungen, für die ressourcenbedingte Teilnahmebeschränkungen gelten, sind im Informationssystem für Studien und Lehre entsprechend gekennzeichnet. Außerdem sind die Anzahl der verfügbaren Plätze und das Verfahren zur Vergabe dieser Plätze anzugeben.

Die Anerkennung von im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das zuständige Studienrechtliche Organ. Um die Mobilität zu erleichtern, stehen die in § 27 Abs. 1 bis 3 der *Studienrechtlichen Bestimmungen* der Satzung der Technischen Universität Wien angeführten Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Bestimmungen können in Einzelfällen auch zur Verbesserung der Studierbarkeit eingesetzt werden.

Die im Zuge einer Mobilität erreichten ECTS-Punkte können verwendet werden, um die im Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ geforderten Transferable Skills im entsprechenden Ausmaß abzudecken. Insbesondere können sie auch dem Themenpool Technikfolgenabschätzung, Technikgenese, Wissenschaftsethik, Gender Mainstreaming und Diversity Management zugerechnet werden.

Beim Beurteilen der wesentlichen Unterschiede bei den erworbenen Kompetenzen von Lehrveranstaltungen/Modulen, die im Zuge einer Mobilität absolviert werden, wird empfohlen, die fachlichen Kompetenzen heranzuziehen.

Abhängig von der Wahl der Module aus der Gruppe der Wahlmodule kann sich in manchen Semestern ein höherer, in anderen ein geringerer Studienaufwand ergeben. Die Studierenden sollten im Sinne der Studierbarkeit Semester mit geringerer Belastung für Lehrveranstaltungen aus dem Wahlmodul Technische Vertiefung und Verbreiterung und/oder aus dem Modul Freie Wahlfächer und Transferable Skills nutzen.

§ 10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine im Bachelorstudium eigens anzufertigende schriftliche Arbeit, welche eigenständige Leistungen beinhaltet. Die Bachelorarbeit besitzt einen Regelar-

beitsaufwand von 10 ECTS-Punkten und wird im Rahmen des Moduls Bachelorarbeit erstellt und präsentiert.

Die Bachelorarbeit muss in thematischem Zusammenhang mit einem der folgenden Module stehen:

Angewandte Geodäsie (13,5 ECTS)

Angewandte Geophysik (8,0 ECTS)

Angewandte Mathematik (10,0 ECTS)

GIS-Anwendungen (8,0 ECTS)

GIS-Grundlagen (9,0 ECTS)

Grundlagen der Geophysik (5,5 ECTS)

Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung (10,5 ECTS)

Grundzüge Höhere Geodäsie (7,0 ECTS)

Ingenieurgeodäsie (8,0 ECTS)

Kartographie (6,5 ECTS)

Multimedia-Kartographie (8,0 ECTS)

Photogrammetrie und Fernerkundung (8,0 ECTS)

Positionierung und Navigation mit GNSS (5,0 ECTS)

Recht und Wissenschaft (7,5 ECTS)

Satellitengeodäsie (8,0 ECTS)

Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit im 6. Semester zu absolvieren und sie innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten auszuführen.

§ 11 Akademischer Grad

Den Absolvent_innen des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* wird der akademische Grad *Bachelor of Science* – abgekürzt *BSc* – verliehen.

§ 12 Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* gewährleistet, dass das Studium in Bezug auf die studienbezogenen Qualitätsziele der TU Wien konsistent konzipiert ist und effizient und effektiv abgewickelt sowie regelmäßig überprüft wird. Das Qualitätsmanagement des Studiums erfolgt entsprechend dem Plan-Do-Check-Act Modell nach standardisierten Prozessen und ist zielgruppenorientiert gestaltet. Die Zielgruppen des Qualitätsmanagements sind universitätsintern die Studierenden und die Lehrenden sowie extern die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Verwaltung, einschließlich des Arbeitsmarktes für die Studienabgänger_innen.

In Anbetracht der definierten Zielgruppen werden sechs Ziele für die Qualität der Studien an der Technischen Universität Wien festgelegt: (1) In Hinblick auf die Qualität und Aktualität des Studienplans ist die Relevanz des Qualifikationsprofils für die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt gewährleistet. In Hinblick auf die Qualität der inhaltlichen

Umsetzung des Studienplans sind (2) die Lernergebnisse in den Modulen des Studienplans geeignet gestaltet, um das Qualifikationsprofil umzusetzen, (3) die Lernaktivitäten und -methoden geeignet gewählt, um die Lernergebnisse zu erreichen, und (4) die Leistungsnachweise geeignet, um die Erreichung der Lernergebnisse zu überprüfen. (5) In Hinblick auf die Studierbarkeit der Studienpläne sind die Rahmenbedingungen gegeben, um diese zu gewährleisten. (6) In Hinblick auf die Lehrbarkeit verfügt das Lehrpersonal über fachliche und zeitliche Ressourcen um qualitätsvolle Lehre zu gewährleisten.

Um die Qualität der Studien zu gewährleisten, werden der Fortschritt bei Planung, Entwicklung und Sicherung aller sechs Qualitätsziele getrennt erhoben und publiziert. Die Qualitätssicherung überprüft die Erreichung der sechs Qualitätsziele. Zur Messung des ersten und zweiten Qualitätszieles wird von der Studienkommission zumindest einmal pro Funktionsperiode eine Überprüfung des Qualifikationsprofils und der Modulbeschreibungen vorgenommen. Zur Überprüfung der Qualitätsziele zwei bis fünf liefert die laufende Bewertung durch Studierende, ebenso wie individuelle Rückmeldungen zum Studienbetrieb an das Studienrechtliche Organ, laufend ein Gesamtbild über die Abwicklung des Studienplans. Die laufende Überprüfung dient auch der Identifikation kritischer Lehrveranstaltungen, für welche in Abstimmung zwischen Studienrechtlichem Organ, Studienkommission und Lehrveranstaltungsleiter_innen geeignete Anpassungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Das sechste Qualitätsziel wird durch qualitätssichernde Instrumente im Personalbereich abgedeckt. Zusätzlich zur internen Qualitätssicherung wird alle sieben Jahre eine externe Evaluierung der Studien vorgenommen.

Lehrveranstaltungskapazitäten

Für die verschiedenen Typen von Lehrveranstaltungen Anhang (§ 6) dienen die folgenden maximalen Gruppengrößen als Richtwert zur Sicherung eines ausreichenden Betreuungsverhältnisses:

Lehrveranstaltungstyp	Gruppengröße
VO	100
UE	50, ab 20 eine Tutorin/einTutor
LU, EX, PR, SE	40, ab 15 eine Tutorin/einTutor

Für Lehrveranstaltungen des Typs VU werden für den Vorlesungs- bzw. Übungsteil die Gruppengrößen für VO bzw. UE herangezogen.

§ 13 Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen sind in Anhang B zu finden.

A Modulbeschreibungen

Die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in folgender Form angeführt:

9,9/9,9 XX Titel der Lehrveranstaltung

Dabei bezeichnet die erste Zahl den Umfang der Lehrveranstaltung in ECTS-Punkten und die zweite ihren Umfang in Semesterstunden. ECTS-Punkte sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden, wobei ein Studienjahr 60 ECTS-Punkte umfasst und ein ECTS-Punkt 25 Stunden zu je 60 Minuten entspricht. Eine Semesterstunde entspricht so vielen Unterrichtseinheiten wie das Semester Unterrichtswochen umfasst. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Der Typ der Lehrveranstaltung (XX) ist in § 6 unter *Lehrveranstaltungstypen* auf Seite 11 im Detail erläutert.

Angewandte Geodäsie

Regelarbeitsaufwand: 13,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls sind Studierende in der Lage

- Aufgaben und wissenschaftliche Disziplinen aus Geodäsie und Geoinformation zu beurteilen.
- wissenschaftliche Grundlagen zu beherrschen.
- Methoden und Fachterminologie der Angewandten Geodäsie im Rahmen der unten bezeichneten Inhalte umzusetzen.
- einfache praktische Vermessungsaufgaben und -projekte mit Totalstation und Nivellier unter Anleitung durchzuführen.

Überfachliche Kompetenzen: Verfassen technischer Berichte, Gender-Kompetenz, Organisation einfacher technischer Arbeiten im Team, Kooperationsfähigkeit.

Inhalt:

- Aufgaben und wissenschaftliche Disziplinen des Fachbereichs Geodäsie und Geoinformation
- Einführung in Bezugs- und Koordinatensysteme inklusive Koordinatentransformation
- Einfache Abbildungen sphärischer Koordinaten in die Ebene
- Festpunktfelder für Lage und Höhe
- Instrumentenkunde
- Einführung in Messabweichungen und Varianzfortpflanzung
- Richtungs-, Zenitdistanz- und Distanzmessung
- Punktbestimmung (Lage, 3D)
- Höhenbestimmung
- Flächenberechnung inklusive Teilungen

- Flächenberechnung inklusive Teilungen
- Aufnahmeverfahren, Detailvermessung und Produkte der Angewandten Geodäsie

Für Lehrveranstaltungen des Typs VU werden für den Vorlesungs- bzw. Übungsteil die Gruppengrößen für VO bzw. UE herangezogen.

Erwartete Vorkenntnisse:

Mathematik-Kenntnisse auf Matura-Niveau.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Lehr- und Lernformen: Frontalvortrag, angeleitete Übungsaufgaben, Gruppenübungen
Leistungsbeurteilung: Prüfung, Hausübungen, Projektabgaben Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

TS 1,0/1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation
2,5/2,0 VO Angewandte Geodäsie I
2,0/2,0 UE Angewandte Geodäsie I
3,5/3,0 VO Angewandte Geodäsie II
2,0/2,0 UE Angewandte Geodäsie II
2,5/2,0 VU Geo-Koordinatensysteme

Angewandte Geophysik

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Vertiefte Kenntnisse über wissenschaftliche Grundlagen und ausgewählte Methoden der Angewandten Geophysik. Wahl geeigneter Methoden für spezifische geophysikalische, geologische, und geotechnische Aufgabenstellungen; Beurteilung der Aussagekraft geophysikalischer Messungen, deren Auswertung und Interpretation; Planung und Durchführung einfacher geophysikalischer Messungen.

Überfachliche Kompetenzen: Vermittlung des notwendigen Wissens, um einfache geophysikalische Erkundungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Inhalt:

- Vertiefte Einführung in die Methoden: Seismik, Georadar, Geoelektrik, Gravimetrie, Magnetik, Bohrlochmessungen, inkl. theoretischer Grundlagen
- Geophysikalische Parameter der festen Erde und deren Bedeutung für die geologische, geotechnische, und geodynamische Interpretation

- Planung und Ablauf geophysikalischer Messkampagnen

Erwartete Vorkenntnisse:

Optik, Elektromagnetik, Grundzüge der Geophysik (erlernbar in den Modulen Physik und Geophysik).

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorträge über Grundlagen der Angewandten Geophysik und über Fallbeispiele aus der Praxis; eigenständige Bearbeitung geophysikalischer Daten mit professionellen Auswertesystemen; Mitarbeit im Feld und Verfassen eines Protokolls; Leistungsbeurteilung in Form mündlicher Prüfungen und/oder der selbstständigen Auswertung anhand ausgesuchter Beispiele. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,5/2,0 VO Angewandte Geophysik
- 3,0/2,0 UE Angewandte Geophysik
- 2,5/2,0 PR Geophysik Feldübung

Angewandte Mathematik

Regelarbeitsaufwand: 10,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Kenntnisse spezieller, in den Geowissenschaften verbreiteter, mathematischer Methoden; naturwissenschaftliches und geowissenschaftliches Verständnis; Kenntnisse der Parameterschätzung in statischen Modellen nach der Methode der kleinsten Quadrate; Qualitätskontrolle für geodätische Aufgaben; Umgang mit Messabweichungen und ihre Schätzung. Wissenschaftliche Analyse einfacher Problemstellungen innerhalb des Fachgebietes; Durchführung von einfachen statistischen Tests.

Überfachliche Kompetenzen: Entwurf und Implementierung von Software zur Lösung einfacher Aufgaben.

Inhalt:

- Interpolation und Approximation, Legendresche Polynome
- Fourieranalyse, Fourierintegral und Fourier Transformation, Faltung
- Kugelfunktionen (spherical harmonics)
- Abbildungslehre, kartographische Abbildungen, analytische Differentialgeometrie

- Lösung spezieller numerischer Probleme (Runge-Kutta-Verfahren etc.)
- Statistische Beschreibungen von Messdaten
- Behandlung von Messabweichungen und deren Auswirkungen auf Berechnungen
- Parameterschätzung nach der Methode der kleinsten Quadrate
- Statistische Tests basierend auf Messdaten

Erwartete Vorkenntnisse:

Grundlegende Kenntnisse der Mathematik, selbständiges Lösen von Beispielen (beides zu erwerben im Modul Mathematik)

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: In Vorlesung und Übung werden die Themengebiete theoretisch und anhand von Beispielen erklärt. Das Einüben erfolgt durch selbständiges Vorbereiten von Übungsbeispielen bzw. gemeinsames Lösen in den Übungen. Zur Leistungsbeurteilung können die Tafelleistung, Übungstests, sowie schriftliche und mündliche Prüfungen herangezogen werden. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,5/2,0 VO Ausgleichsrechnung
- 2,5/2,0 UE Ausgleichsrechnung
- 2,5/2,0 VO Mathematische Methoden der Geowissenschaften
- 2,5/2,0 UE Mathematische Methoden der Geowissenschaften

Bachelorarbeit

Regelarbeitsaufwand: 12,0 ECTS

Lernergebnisse: Technisch-wissenschaftliche Abschlussarbeit in schriftlicher Form mit mündlicher Präsentation.

Inhalt: Erstellung und Präsentation der Bachelorarbeit.

Die Bachelorarbeit muss in thematischem Zusammenhang mit einem der folgenden Module stehen:

- Angewandte Geodäsie (13,5 ECTS)
- Angewandte Geophysik (8,0 ECTS)
- Angewandte Mathematik (10,0 ECTS)
- GIS-Anwendungen (8,0 ECTS)
- GIS-Grundlagen (9,0 ECTS)
- Grundlagen der Geophysik (5,5 ECTS)
- Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung (10,5 ECTS)

Grundzüge Höhere Geodäsie (7,0 ECTS)
Ingenieurgeodäsie (8,0 ECTS)
Kartographie (6,5 ECTS)
Multimedia-Kartographie (8,0 ECTS)
Photogrammetrie und Fernerkundung (8,0 ECTS)
Positionierung und Navigation mit GNSS (5,0 ECTS)
Recht und Wissenschaft (7,5 ECTS)
Satellitengeodäsie (8,0 ECTS)

Verpflichtende Voraussetzungen: Positive Absolvierung der StEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Erstellung und Präsentation der Bachelorarbeit. Die Lehrveranstaltung *SE Bachelorarbeit in Geodäsie und Geoinformation* kann in englischer Sprache abgehalten werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

10,0/3,0 SE Bachelorarbeit in Geodäsie und Geoinformation
TS 2,0/2,0 VU Wissenschaftliches Arbeiten für Geodät:innen und Umweltingenieur:innen

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Regelarbeitsaufwand: 18,0 ECTS

Lernergebnisse: Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen auch außerhalb der gewählten Studienrichtung, allgemeine wissenschaftliche Bildung, fachübergreifende Qualifikationen.

Inhalt: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Erwartete Vorkenntnisse:

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen ausgewählt werden. Wenn in den anderen Modulen noch nicht zumindest 9 ECTS¹ aus den Themenbereichen der Transferable Skills gewählt wurden, so sind in diesem Modul die auf 9 ECTS fehlenden ECTS aus den Themenbereichen der Transferable Skills zu wählen. Insbesondere können dazu Lehrveranstaltungen aus dem zentralen Wahlfachkatalog „Transferable Skills“ der TU Wien gewählt werden. Dabei sind Themen aus dem Themenpool Technikfolgenabschätzung, Technikgenese, Technikgeschichte, Wissenschaftsethik, Gender Mainstreaming und Diversity Management im Ausmaß von mindestens 3 ECTS abzuhandeln.²

Unbeschadet der obigen Festlegungen werden im Sinne der technischen Vertiefung außerdem noch Lehrveranstaltungen aus Wahlmodulen, die nicht für das Studium gewählt werden, empfohlen.

Geometrie

Regelarbeitsaufwand: 6,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Geometrie und ihrer Methoden, insbesondere analytische, konstruktive und algebraische Methoden. Räumliches Vorstellungsvermögen und Übertragung bzw. Anwendung verschiedener Methoden auf geometrische Probleme.

Überfachliche Kompetenzen: Präsentation/Diskussion eigener Arbeiten.

Inhalt:

- Projektionen und Koordinaten
- Euklidische und affine Geometrie
- Kartenentwürfe
- Projektionen und homogene Koordinaten
- Projektive Geometrie
- Kurven und Flächen

Erwartete Vorkenntnisse:

Kenntnisse in Mathematik und Geometrie auf Matura-Niveau

¹Das Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation trägt bereits im Ausmaß von 1 ECTS dazu bei, die Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten für Geodät:innen und Umweltingenieur:innen im Ausmaß von 2 ECTS.

²Das Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation trägt bereits im Ausmaß von 1 ECTS und die Lehrveranstaltung

TS 3,0/2,0 VO Technik für Menschen M & G

trägt im Ausmaß von 3 ECTS zu diesem Themenpool bei; die Lehrveranstaltung

3,0/2,0 VO Technik für Menschen M & G

ist als VO und als VU vorgesehen; Studierende können durch Mitarbeit während des Semesters oder durch eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters geprüft werden; VO und VU sind äquivalent.

Räumliches Vorstellungsvermögen.

Selbstorganisation, insbesondere im Umgang mit Zielvorgaben.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung und Vortrag von Übungsbeispielen; Hausaufgaben und deren Abgabe und Besprechung; Tests.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

3,0/2,0 VU Geometrie I für Geodäsie und Geoinformation

3,0/2,0 VU Geometrie II für Geodäsie und Geoinformation

GIS-Anwendungen

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Kritische Diskussion der Eignung verschiedener Prozessmodelle der Softwareentwicklung und Künstlicher Intelligenz (AI) hinsichtlich deren Eignung für die Umsetzung von GIS Projekten; Anwendung von Raumbezogener Künstlicher Intelligenz für die Analyse von Daten in einem GIS; Strukturierung topographischer Information; Erstellung topographischer Modelle aus Erdbeobachtungsdaten. Umsetzung von GIS-Projekten mittels gängiger open-source und proprietärer GIS-Systeme; Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen existierender „Ready-To-Use“-Analysen sowie Anwendung von Algorithmen und Prozessen im Kontext von raumbezogener Künstlicher Intelligenz. Beurteilung und Darstellung der Qualität topographischer Daten.

Überfachliche Kompetenzen: Arbeit in Projektform, Teamwork, Präsentation der Ergebnisse mündlich und schriftlich.

Inhalt:

- Moderne, GIS-bezogene Methoden des Projektmanagements in der Softwareentwicklung
- Umsetzung von raumbezogenen AI-Algorithmen und Prozessen in gängigen open-source und proprietären GIS-Systemen, inkl. der Integration externer Datenquellen
- Repräsentation topographischer Information
- Sensoren für die Erdbeobachtung
- Methoden zur Ableitung von Geländemodellen
- Integration topographischer Modelle in Anwendungen

Erwartete Vorkenntnisse: GIS-Grundlagen (erwerbbar z.B. im Modul GIS-Grundlagen). Organisation eines Projekts in einer Gruppe. Programmierkenntnisse in Python.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

TS 1,5/1,0 VO Realisierung einer GIS-Anwendung

TS 2,5/2,0 UE Realisierung einer GIS-Anwendung

2,5/2,0 VO Topographische Modelle

1,5/1,0 UE Topographische Modelle

GIS-Grundlagen

Regelarbeitsaufwand: 9,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Einführung in die Theorie von Geographischen Informationssystemen; Einblick in die Verschiedenartigkeit räumlicher Fragestellungen, Methoden zur eigenständigen Lösung einfacher räumlicher Fragestellungen; Anwendung der theoretischen Grundlagen im Bereich Geoinformation mit Hilfe von Geographischen Informationssystemen, Methoden der Künstlichen Intelligenz (AI) und Open-Source-Software. Arbeiten mit verschiedenen Typen von GIS-Software und Datenbanken in typischen Anwendungsfällen; Fähigkeit zur Formulierung, Operationalisierung und Lösung von räumlichen Fragestellungen durch Anwendung der in der Theorie erlernten Methoden; Erkennen von Einsatzmöglichkeiten von GIS und AI-Methoden und deren technischer Machbarkeit.

Überfachliche Kompetenzen: Analytisches und problemlösendes Denken bei räumlichen Fragestellungen; kritische Reflexion von AI-Ergebnissen; Diskussion und Präsentation eigener Arbeiten; Teamarbeit in kleinen Gruppen; Erwerb von Transferable Skills insbesondere im Bereich Datenanalyse, interdisziplinäres Arbeiten und digitale Kompetenzen.

Inhalt:

- Einführung in Theorie und Praxis Geographischer Informationssysteme
- Beschreibungen geographischer Phänomenen und Prozesse

- Repräsentation, Speicherung und Management räumlicher Daten in GI- und Datenbanksystemen
- Qualität der Daten und deren Transformation durch Verarbeitungsschritte
- Einführung in Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen für Geowissenschaften
- Anwendung von Methoden der Künstlichen Intelligenz (AI) auf räumliche Daten (z. B. Klassifikation, Mustererkennung, Vorhersagemodelle)
- Verknüpfung, Analyse und Interpretation räumlicher Datenbestände zur Entscheidungsunterstützung
- Bearbeitung räumlicher Fragestellungen mit einem Geographischen Informationssystem
- Anlegen von Projekten, Analyse-Workflows und einfache Visualisierungen

Erwartete Vorkenntnisse:

Mathematik und Geometrie auf Matura-Niveau. Python Programmiererfahrung.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung und Übung mit Unterstützung durch GIS Software und programmierbasierte Analysewerkzeuge. Die theoretischen Inhalte werden anhand praktischer räumlicher Fragestellungen mittels eines geeigneten Geographischen Informationssystems, programmierbasierter Analyseverfahren und Methoden der Künstlichen Intelligenz (AI) vertieft und im Rahmen von kleinen Projekten erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Kombination klassischer GIS-Methoden mit Analyseansätzen basiert auf Künstliche Intelligenz (AI). Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Grundzüge der Geoinformation

1,5/1,0 UE Grundzüge der Geoinformation

TS 2,5/2,0 VU Geoinformation

TS 2,5/2,0 VU Geodatenprozessierung und AI

Grundlagen der Geophysik

Regelarbeitsaufwand: 5,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Kenntnisse über den Aufbau des Erdkörpers und die Prozesse im Erdinneren; Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Ange-

wandten Geophysik. Wahl geeigneter Methoden für spezifische geophysikalische Aufgabenstellungen. Vermittlung des notwendigen geophysikalischen Grundlagenwissens, um in interdisziplinären Teams (Geodäsie, Geophysik, Geologie, Geotechnik) praxisnahe und wissenschaftliche Fragestellungen zu lösen.

Inhalt:

- Minerale, Gesteine, Altersbestimmung
- Seismologie
- Schwere- und Magnetfeld
- Geoelektrische Felder
- Aufbau und Zustandsgrößen des Erdkörpers
- Tektonik (global – regional)
- Exogene und hydrogeologische Prozesse
- Einführung in die Methoden der Angewandten Geophysik: Seismik, Georadar, Geoelektrik, Gravimetrie, Magnetik, Bohrlochmessungen

Erwartete Vorkenntnisse:

Algebra, Vektor- und Matrizenrechnung; Differentialgleichungen; Grundlagen der Mechanik, Optik und Elektromagnetik (Erwerbbar in den Modulen Mathematik und Physik)

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorträge über die Grundlagen der Geologie; Vorträge über die Grundlagen der Allgemeinen und Angewandten Geophysik; Rechenbeispiele; Präsentation geophysikalischer Datensätze am Computer. Leistungsbeurteilung in Form mündlicher Prüfungen und/oder begleitender Tests und Protokolle. Die Lehrveranstaltung *VO Grundzüge der Geophysik* wird in englischer Sprache abgehalten. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 1,5/1,0 VO Grundzüge der Geodynamik
- 2,0/2,0 VO Grundzüge der Geophysik
- 2,0/2,0 UE Grundzüge der Geophysik

Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung

Regelarbeitsaufwand: 10,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls sind Studierende in der Lage

- die grundlegenden Konzepte und Methoden der Photogrammetrie, Fernerkundung und digitalen Bildverarbeitung zu beschreiben und die Terminologie anzuwenden.
- geometrische und physikalische Größen ihrer Abbildung durch Sensoren gegenüberzustellen und digitale Bilder als Repräsentation solcher Abbildungen zu beschreiben und zu analysieren.
- die grundlegenden Auswerteverfahren und Produkte der Photogrammetrie und Fernerkundung aufzuzählen und zu kategorisieren.
- Formeln zur Abbildung zu interpretieren und anzuwenden.
- die erreichbare und erforderliche Qualität von beobachteten und rekonstruierten Größen abzuschätzen und zu erklären.

Inhalt:

- Das elektromagnetische Spektrum als Informationsträger;
- Radiometrie und Auflösung;
- Reflexion an der Objektoberfläche und Einflüsse der Atmosphäre;
- Aufnahmeplattformen und multispektrale Aufnahmesysteme, Laser Scanning, Mikrowellensystem;
- Photogrammetrischer Normalfall, ebene Entzerrung, Aspekte der Bildaufnahme und des Laserscannings;
- Orientierung eines Bildverbandes und photogrammetrische Auswertung;
- Grundlegendes zu digitalen Geländemodellen, Orthophotos und 3D-Modellierung;
- Definition des (multispektralen) digitalen Bildes und deren Informationsgehaltes;
- grundlegende Bildoperationen, einfache geometrische Operationen und der multispektrale Merkmalsraum;
- Filterungen, Spektralanalyse von Bildern und Abtasttheorie.

Erwartete Vorkenntnisse:

Geometrische Projektionen; Lineare Algebra; Differential- und Integralrechnung in einer Veränderlichen; Verständnis für die Zahlendarstellungen im Computer; Erstellen einfacher Computer-Programme; Verständnis physikalischer Einheiten.

Programmieren; Umformen und Vereinfachen mathematischer Terme und Auswerten von Formeln; Räumliches Vorstellungsvermögen.

Diese Vorkenntnisse können in den Modulen *Mathematik*, *Geometrie*, *Informatik*, *Angewandte Geodäsie*, *Physik* erworben werden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vortrag der theoretischen Grundlagen zusammen mit praxisnahen Musterbeispielen; parallel dazu Übungen zum besseren Verständnis der Theorie und mit Demonstration der Anwendung in praxisnahen Beispielen. Schriftliche und mündliche Leistungskontrolle am Ende der Vorlesungsteile; regelmäßige Übungsaufgaben für laufende Verständnis- und Leistungskontrolle, schriftliche Tests, Projektbeispiele als Gruppenarbeit mit Schlusspräsentation und Diskussion. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Grundzüge der Photogrammetrie

2,5/2,0 VO Grundzüge der Fernerkundung

2,0/2,0 UE Rechenübung in Photogrammetrie und Fernerkundung

1,5/1,0 VO Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation

2,0/2,0 UE Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation

Grundzüge Höhere Geodäsie

Regelarbeitsaufwand: 7,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Naturwissenschaftliches und geowissenschaftliches Verständnis; wissenschaftliche Grundlagen der Geodäsie; Grundlegendes Verständnis der Höheren Geodäsie. wissenschaftliche Analyse einfacher Problemstellungen innerhalb des Fachgebietes der Geodäsie.

Überfachliche Kompetenzen: Einordnung aktueller technischer Entwicklungen in das eigene Wissensschema;

Inhalt:

- Grundlagen der geodätischen Astronomie (Koordinatensysteme und Zeitsysteme)
- Terrestrische und himmelsfeste Koordinatensysteme
- Geometrie des Ellipsoids, Abbildung in das Landessystem
- Grundlagen zum Schwerfeld der Erde
- Physikalisch definierte Höhensysteme
- Erdrotationsparameter und deren Variationen
- Lösung geodätischer Aufgaben auf dem Ellipsoid und im Raum
- Reduktion terrestrischer Messgrößen (Schwerfeld, Verebnung), Bezugssysteme terrestrischer Messgrößen
- Praktische Übungsaufgaben zur Transformation von globalen Koordinaten- und Zeitsystemen
- Praktische Übungsaufgaben aus der physikalischen Erdmessung (Reduktion von Schwerewerten, Lotstörungen, Umrechnen zw. verschiedenen Höhensystemen)

Erwartete Vorkenntnisse:

Kenntnisse der in den Geowissenschaften verbreiteten mathematischen Methoden, insbesondere eine Vorstellung über Ausgleichsrechnung, numerische Integration und verschiedene Arten der Interpolation (erwerbbar im Modul Angewandte Mathematik); Verständnis für kartesische und sphärische Koordinatensysteme (erwerbbar im Modul Angewandte Geodäsie).

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Erläuterung des Stoffes in Form von Vorlesungen. Leistungsbeurteilung: mündliche Prüfung. In den Übungen werden die zuvor vorgetragenen Themengebiete anhand von praktischen Übungsbeispielen gefestigt. Die Erarbeitung erfolgt selbständig, die Leistung wird laufend bzw. anhand von Übungstests beurteilt. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

5,0/4,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie

2,0/2,0 UE Grundzüge der Höheren Geodäsie

Informatik

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Grundlagen der Informatik; Verständnis für Hardware und Software; Programmierkenntnisse. Programmierung grundlegender Algorithmen.

Inhalt:

- Informationstheorie, Grundlagen der Logik
- Hardware (CPU, Memory, Festplatte, etc.)
- Zahlendarstellung (Positiv-/Negativzahlen, Gleitkommazahlen), Gleitkommaarithmetik
- Programmierung von Schleifen, Rekursion
- Datenstrukturen mit Zeigern und Verwaltung von Speicherplatz
- Datenstrukturen und Algorithmen
- Sortier- und Suchverfahren
- Interaktive Programmierumgebungen und Skriptsprachen
- Netzwerke, -Protokolle und Schnittstellen
- Grundlagen von Software Architektur, Open System Interconnect, Datenfluss, Multi-User/Single-User und Client/Server Konzepte
- Einbindung und Anwendung von Bibliotheken für maschinelles Lernen

Erwartete Vorkenntnisse:

Mathematik und Geometrie auf Matura-Niveau.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Grundzüge der Informatik

2,5/2,0 VU Einführung in das Programmieren I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen

2,5/2,0 VU Einführung in das Programmieren II

Ingenieurgeodäsie

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls führen die Studierenden selbstständig anspruchsvolle technische Aufgaben aus dem Bereich Angewandte Geodäsie durch. Sie entscheiden über geeignete Instrumente und Messmethoden für die hochpräzise Messung der Distanz und Richtung. Sie schaffen geodätische Grundlagen für die Aufgaben im Bauwesen und evaluieren ihre Qualität. Anfertigen von Plänen. Handhabung von Standardsoftware für Vermessungsaufgaben. Methoden und Fachterminologie der Ingenieurgeodäsie im Rahmen der unten bezeichneten Inhalte.

Überfachliche Kompetenzen: Präsentation und Diskussion eigener Arbeiten; Konflikt- und Teamfähigkeit; Leitung einfacher technischer Arbeiten im Zuge der Durchführung von Feldarbeiten. Verfassen technischer Berichte.

Inhalt:

- Messabweichungen, GUM und Elementarfehlermodell
- Prüfung und Kalibrierung von Messinstrumenten
- Hochpräzise Richtungs- und Distanzmessung
- Refraktionseinfluss auf optische Messverfahren
- Spezialinstrumente der Ingenieurgeodäsie
- Qualitätsbeurteilung ingenieurgeodätischer Netze
- Absteckung
- Planung und Durchführung von Feldarbeiten sowie Auswertungen aus dem Bereich der Angewandten Geodäsie

Erwartete Vorkenntnisse:

Bezugs- und Koordinatensysteme; Koordinatenberechnung 2D und Höhe; Funktionsweise von Theodolit, EDM, Nivellier; Grundlagen der statistischen Beurteilung geodätischer Messergebnisse; Grundzüge der Parameterschätzung/Methode der kleinsten Quadrate.

Handhabung von Totalstation und Nivellier.

Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Lehr- und Lernformen: Frontalvortrag, Übungsaufgaben zur selbstständigen Bearbeitung, Diskussion Leistungsbeurteilung: Prüfung, Projektabgaben, Hausübungen, Kurzpräsentationen Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Grundzüge der Ingenieurgeodäsie

1,5/1,0 UE Grundzüge der Ingenieurgeodäsie

4,0/4,0 PR Angewandte Geodäsie Feldübung

Integratives Projekt

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Verständnis der bisher unterrichteten Fachgebiete und Anwendung der erworbenen Kenntnisse in einem interdisziplinären Zusammenhang. Analyse und Ausführung von gegebenen Problemstellungen im weiteren Fachgebiet. Geeignete Anwendung von vorhandener Software und eventuell Erstellung einfacher Software für Datenschnittstellen.

Überfachliche Kompetenzen: Zusammenarbeit und Organisation im Team; Kooperation zwischen Teams; Erstellen technischer Berichte; Diskussion von Ergebnissen, Erwerb von Transferable Skills.

Inhalt:

- Aufgabenstellungen, die die zentralen wissenschaftlichen Disziplinen des Studiums umspannen
- Planung und Teambildung
- Praktische Ausführung zum Teil im Feld mit eigenverantwortlichen Messungen
- Praktische Ausführung zum Teil im Feld mit eigenverantwortlichen Messungen
- Ausarbeitung der Arbeiten, um die gegebenen Projektziele möglichst exakt und effizient zu erreichen
- Verfassen technischer Berichten und Visualisierung der Ergebnisse
- Präsentation der Ergebnisse

Erwartete Vorkenntnisse:

Grundlegende Kenntnisse in den Disziplinen des Studiums .

Selbständige Arbeit.

Bereitschaft zur kooperativen Teamarbeit mit Einbringen eigener Ideen.

Diese Vorkenntnisse können in den Pflichtmodulen des Bachelorstudiums *Geodäsie und Geoinformation* erworben werden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Darstellung der Aufgabenstellung und Planungsdiskussion; laufende Betreuung durch Verantwortliche der jeweiligen Disziplinen. Gemeinsame Schlusspräsentation und Evaluierung der Ergebnisse; Beurteilung der kooperativen Teamarbeit durch kurze Kolloquien während der Projekt-Arbeit. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

8,0/6,0 PR Integratives Projekt
(2 ECTS davon gelten als Transferable Skills)

Kartographie

Regelarbeitsaufwand: 6,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Fachterminologie der topographischen und thematischen Kartographie; Komponenten und Rahmenbedingungen kartographischer Modellierung; Kenntnis wesentlicher Methoden der softwaregestützten Kartenerstellung. Visualisierung und Kommunikation räumlicher Daten und Phänomene; praktische Kartenherstellung (Desktop Mapping).

Inhalt:

- Einführung in die allgemeine Kartographie
- Kartosemiotik
- Methodenlehre der topographischen Kartographie
- Generalisierung in Aufnahme- und Folgemaßstäben
- Methoden der Sachverhaltspräsentation der Thematischen Kartographie und Geo-Visualisierung
- Kartographische Anwendungen in verschiedenen Medien

- Einführung in die computergestützte Verwendung und Erstellung von Karten
- Kartennutzung und Kartometrie

Erwartete Vorkenntnisse:

Räumliches Vorstellungsvermögen.

Interesse für graphisches Gestalten.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Lehr- und Lernformen: Frontalvortrag, angeleitete Übungsaufgaben Leistungsbeurteilung: schriftliche Prüfung, Hausübungen, Projektabgaben Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

4,0/3,0 VU Grundzüge der Kartographie

2,5/2,0 VU Angewandte Kartographie

Mathematik

Regelarbeitsaufwand: 15,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse in Mathematik; selbständiges Lösen von Beispielen und Problemstellungen; Anwenden von Methoden aus den unten genannten Bereichen. Analyse mathematischer Problemstellungen.

Inhalt:

- Reelle und komplexe Zahlen, Zahlenbereiche
- Zahlenfolgen und Reihen, Reihenentwicklung, Potenzreihen
- Funktionen: reelle Funktionen, elementare Funktionen, Funktionen mehrerer Veränderlicher
- Polynome und algebraische Gleichungen
- Differential- und Integralrechnung
- Lineare Algebra
- Koordinatentransformationen
- Gewöhnliche Differentialgleichungen

Erwartete Vorkenntnisse:

Grundverständnis für Mathematik auf Matura-Niveau.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vermittlung der oben genannten Themengebiete in Form von Vorlesungen; Einüben des Gelernten durch Lösen von Übungsbeispielen; Leistungskontrolle durch Hausübungen und Tafelleistungen; schriftliche und mündliche Prüfung Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/5,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation

2,5/2,0 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation

4,0/3,0 VO Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation

2,5/2,0 UE Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation

Multimedia-Kartographie

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Grundlegendes Verständnis der Geo-Medientechnik, Multimedia-Kartographie und Internet-Kartographie; Verständnis medienabhängiger Charakteristika der Informationsvermittlung; Verständnis des Kontextes interaktiver Informationssysteme; Verständnis des Kontextes der Erweiterung von graphischen Informationsvermittlungskonzepten; Kenntnis wesentlicher Methoden der softwaregestützten Kartenerstellung und Kartendistribution unter Berücksichtigung von Medienbesonderheiten. Visualisierung und Kommunikation räumlicher Daten und Phänomene in verschiedenen Medien; praktische multimediale Kartenherstellung inkl. Internet-Anwendungen.

Überfachliche Kompetenzen: Grundzüge des kreativen visuellen Gestaltungsprozesses.

Inhalt:

- Geo-Medientechnik
- Pre-Press und Pre-Media
- Multimedia-Kartographie
- Erweiterung der 2D-Grafik
- Informationsvermittlung durch 3D-Grafik
- Erweiterung der 2D-Grafik
- Informationsvermittlung durch Computeranimation
- Interaktivität im Kontext von Karten
- Internet-Kartographie
- Mediengerechtes Kartendesign und Layoutgestaltung

Erwartete Vorkenntnisse:

Wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Fachterminologie der Kartographie (erwerbbar im Modul Kartographie).

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.**Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:**

Frontalvortrag, angeleitete Übungsaufgaben, selbstständige Projektaufgaben. Schriftliche Prüfung, Hausübungen, Projektabgaben. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/2,0 VU Geo-Medientechnik

3,0/2,0 VU Multimedia-Kartographie und Geokommunikation

TS 3,0/2,0 VU Internet-Kartographie

Photogrammetrie und Fernerkundung

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls können die Studierenden Algorithmen und Methoden zur automatisierten Ableitung geometrischer und geophysikalischer Modelle im Detail beschreiben und ihre Anwendung erläutern; sie können die Qualität und Eigenschaften geometrischer und physikalischer Informationen als Folge der Wahl einer Abbildungs- und Extraktionsmethode diskutieren und einen Überblick über aktuelle Forschungsfragen der Photogrammetrie und Fernerkundung geben. Studierende können Sensordaten der Photogrammetrie und Fernerkundung prozessieren und geometrische und physikalische Information aus Luft- und Satellitenbildern extrahieren.

Überfachliche Kompetenzen: Studierende lernen das Arbeiten in Kleingruppen und die selbstständige Organisation von Arbeit.

Inhalt:

- Relative Orientierung
- Image-Matching
- Automatische Orientierung photographischer Aufnahmen
- Automatische Oberflächenmodellierung
- Punktwolkenprozessierung

- Segmentierung
- Klassifizierung
- Change Detection

Erwartete Vorkenntnisse:

Kenntnisse, die im Modul Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung vermittelt werden; Methoden der Parameterschätzung.

Selbständiges Anwenden von Formeln zur exakten und approximativen Bestimmung von Größen; Umsetzung von Algorithmen in einer vorgegebenen formalen Sprache; Vergleich verschiedener Ergebnisse bzw. Prozesse.

Selbständige Organisation von Arbeit in Kleingruppen.

Diese Vorkenntnisse können in den Modulen *Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung*, *Angewandte Mathematik*, *Informatik* sowie weiteren Pflichtmodulen erworben werden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vortrag theoretischer Grundlagen, parallel dazu Übungen zum vertieften Verständnis ausgewählter Algorithmen bzw. von Prozessierungsketten, Leistungskontrolle am Ende der Vorlesungen in Form von schriftlichen und mündlichen Prüfungen, Abgabegespräche bei den Übungen, Tests über größere Stoffteile einer Lehrveranstaltung. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,0/2,0 VO Photogrammetrie
- 3,0/2,0 UE Photogrammetrie
- 3,0/2,0 VU Angewandte Fernerkundung

Physik

Regelarbeitsaufwand: 7,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Überblick und Grundkenntnisse der Physik, Kenntnis der SI-Einheiten und Vielfachen; Kenntnisse entsprechend dem unten angegebenen Syllabus. Selbständige physikalische Formulierung von Zusammenhängen in den Gebieten der fachlichen Kenntnis

Inhalt:

- Mechanik (Kinematik, Dynamik)
- Gravitation
- Mechanik starrer Körper
- Spezielle Relativitätstheorie
- Schwingungen und Akustik
- Elektrodynamik (Elektrostatik, stationäre Ströme, Magnetostatik)
- Optik (Wellenoptik, Strahlenoptik)
- Eigenschaften fester, flüssiger und gasförmiger Stoffe

Erwartete Vorkenntnisse:

Physik auf Matura-Niveau.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesungen, praktische Übungen im Labor. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Physik I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen

2,5/2,0 VO Physik II für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen

2,0/2,0 LU Physik für Geodäsie und Geoinformation

Positionierung und Navigation mit GNSS

Regelarbeitsaufwand: 5,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls ordnen Studierende aktuelle technische Entwicklungen im GNSS-Bereich in das eigene Wissensschema ein. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise und Limitationen von GNSS. Sie sind vertraut mit der Nutzung von GNSS-Empfängern und Antennen in Echtzeit- und Post-Processing-Anwendungen und berechnen die Basislinien unter Zuhilfenahme einfacher GNSS-Software.

Überfachliche Kompetenzen: Selbstständiger Wissenserwerb anhand von Fachliteratur; Verfassen technischer Berichte. Präsentation und Diskussion eigener Ideen und Arbeiten.

Inhalt:

- Bahndaten
- Signalstruktur, -erzeugung, und -übertragung
- Erzeugung der rohen Messdaten durch Akquisition und Tracking

- Ausbreitungseffekte
- Positionsbestimmung mittels Pseudostrecken
- Geschwindigkeitsbestimmung mittels Dopplerbeobachtungen
- Statische und kinematische Positionsbestimmung mittels Trägerphasen in Echtzeit und Post-Processing
- Vergleich aktueller GNSS und Augmentationssysteme
- Antennen- und Empfängertechnologie
- Applikationen

Erwartete Vorkenntnisse:

Bezugs- und Koordinatensysteme; Elektrooptische Distanzmessung; Grundzüge der Parameterschätzung/Methode der kleinsten Quadrate; Leistungsspektrum, Auto- und Kreuzkorrelation.

Design und Implementierung von Software zur Lösung einfacher Aufgaben mit numerischer Mathematik-Software.

Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Frontalvortrag, angeleitete Übungsaufgaben; Prüfung, Projektabgaben, Kurzpräsentationen. Die Lehrveranstaltung *VO Positionierung und Navigation mit GNSS* wird in englischer Sprache abgehalten. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Positionierung und Navigation mit GNSS

2,5/2,0 UE Positionierung und Navigation mit GNSS

Recht und Wissenschaft

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Nach positiver Absolvierung des Moduls sind Studierende in der Lage Kenntnis über den Aufbau des österreichischen Staatswesens im Allgemeinen und des österreichischen Katasters im Speziellen. Kenntnis der Grundlagen und Prinzipien von Wissenschaft. Einordnung von Begriffen in Gebiete des Rechts, insbesondere in Hinblick auf den Kataster. Lesen von Katasterdokumenten.

Überfachliche Kompetenzen: Beurteilung von Fragestellungen hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Charakters.

Inhalt:

- Überblick Struktur, Verfassung und Verwaltung des Österreichischen Staates
- Grundzüge des Europarechts
- Überblick über Aufbau und Führung des Katasters in Österreich
- Daten und Produkte im Zusammenhang mit Kataster und Grundbuch
- Struktur der Wissenschaft
- Hypothesenbildung und -prüfung; Zusammenhang zwischen Theorie, Modell, Realität und Experiment
- Klassifizierung von Problemstellungen in lösbare und unlösbare Probleme

Erwartete Vorkenntnisse:

Gute deutsche Sprachkompetenz.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vortrag, Anleitung zum selbständigen weiterführenden Literaturstudium Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren von Lehrveranstaltungen aus der folgenden Liste im Ausmaß von insgesamt mindestens 7.5 ECTS voraus, wobei die Vorlesungen Kataster und Allgemeine Wissenschaftstheorie jedenfalls positiv zu absolvieren sind.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Kataster

3,0/2,0 VO Allgemeine Wissenschaftstheorie

Zumindest 2,0 ECTS aus:

TS 2,0/2,0 VO Verfassungs- und Verwaltungsrecht

TS 2,0/2,0 VO Projektmanagement

3,0/2,0 VO Immobilienwirtschaft

3,0/2,0 VO Projektentwicklung

Satellitengeodäsie

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Fundierte Kenntnisse der Satellitenbahnbewegung und geodätischer Satellitenmissionen; Parameterbestimmung in der Satellitengeodäsie; Multi-System GNSS Positionierung. Wissenschaftliche Analyse einfacher Problemstellungen innerhalb des Fachgebietes der Geodäsie; Lösung von praktischen Aufgaben aus dem Gebiet der Höheren Geodäsie, Implementierung in einfache Software; Umgang mit Datenströmen und Sensoren zur präzisen Positionierung in Echtzeit.

Überfachliche Kompetenzen: Verfassen technischer Berichte; Organisation von technischen Arbeiten im Team; Erwerb von Transferable Skills.

Inhalt:

- Satellitenbahnmechanik
- Spezielle Satellitenbahnen
- Programmieren einfacher Aufgaben der Satellitengeodäsie
- Einführung in die Verfahren der Satellitengeodäsie
- GNSS Multi-System Positionierungsverfahren
- Messgrößen geodätischer Satellitenmissionen und Parameterbestimmung
- Projektarbeiten unter Nutzung von Echtzeitdatenströmen der Raumverfahren

Erwartete Vorkenntnisse:

Grundlegendes Verständnis der Höheren Geodäsie (kann im Modul Grundzüge Höhere Geodäsie erworben werden); grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise von GNSS, Methoden der Positionsbestimmung und Navigation mit Satellitenverfahren (kann im Modul Positionierung und Navigation erworben werden, auch parallel).

Analyse mathematischer Problemstellungen (z.B. aus den Modulen Mathematik und angewandte Mathematik).

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vortrag über die theoretischen Grundlagen der Verfahren der Satellitengeodäsie, der Satellitenbahnbewegung und der GNSS Parameterbestimmung. Fachspezifische praktische Übungsbeispiele die gemeinsam in der Übung bzw. selbständig erarbeitet werden. Formen der Leistungsbeurteilung sind Übungstests, die Beurteilung abgegebener Beispiele, bzw. eine mündliche Prüfung. In Kleingruppen werden Echtzeitanwendungen geplant, durchgeführt und anhand von technischen Berichten protokolliert. Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren aller im Folgenden angeführten Lehrveranstaltungen voraus. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VO Satellitengeodäsie

3,0/2,0 UE Satellitengeodäsie

TS 2,5/2,0 PR Echtzeitanwendungen der Satellitengeodäsie

Technische Vertiefung und Verbreiterung

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachkompetenzen: Bessere und umfassendere Kenntnisse, die über die in den Pflicht- und ausgewählten Wahlfächern vermittelten Kenntnisse hinausgehen; Verständnis für fachnahe wissenschaftliche Disziplinen. Erkennen von Zusammenhängen und von möglichen weiteren Einsatzmöglichkeiten des im eigenen Studium vermittelten Wissens.

Überfachliche Kompetenzen: Besseres Verständnis des natürlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes und Unterstützung der Kommunikationsfähigkeit mit anderen Disziplinen; Erwerb von Transferable Skills.

Inhalt: Das Modul besteht aus einer Reihe voneinander unabhängiger frei wähl- und kombinierbaren Lehrveranstaltungen, die folgende Gebiete abdecken.

- EDV-Verständnis und EDV-Unterstützung im eigenen Berufsfeld
- Besseres Verständnis für die natürliche Umwelt
- Gesellschaftliche, rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Planung, Organisation und Kommunikation in Projektabläufen
- Inhalte aus Lehrveranstaltungen der Wahlmodule, die nicht für nicht für das Studium gewählt werden.

Erwartete Vorkenntnisse:

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen entweder keine besonderen, oder im jeweiligen Fach spezifizierte Kenntnisse.

Siehe oben.

Siehe oben.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen zum Großteil Vorlesungen im Frontalunterricht, Vorlesungen verflochten mit Übungen und Seminare. Die Beurteilung erfolgt entweder über schriftliche bzw. mündliche Prüfung oder durch begleitenden Leistungsbeurteilung.

Das positive Absolvieren dieses Moduls setzt das positive Absolvieren von Lehrveranstaltungen aus der folgenden Liste im Ausmaß von insgesamt mindestens 8 ECTS voraus, wobei aber nur entweder die Lehrveranstaltung

3,0/2,0 VO Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
oder die Lehrveranstaltung

2,0/2,0 VO Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Projektentwicklung

angerechnet werden kann. Alternativ können im Zuge einer Mobilität erreichte Zeugnisse, die das Erreichen von in diesem Modul vorgesehenen Lernergebnissen nachweisen, zur Absolvierung dieses Moduls verwendet werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,5/2,0 VU Automatisierte geodätische Planerstellung
(Empfohlen ab dem 4. Semester)
- 8,0/5,5 VU Algorithmen und Datenstrukturen
(Empfohlen im 4. Semester)
- 2,0/2,0 VO Geologie und Landformenkunde
(Empfohlen ab dem 3. Semester)
- TS 2,0/1,5 VO Raumplanung und Raumordnung
(Empfohlen im 5. Semester)
- TS 3,0/2,0 VO Privates Wirtschaftsrecht
(Empfohlen im 5. Semester)
- TS 3,0/2,0 VO Umwelt- und Bevölkerungsökonomie
(Empfohlen im 5. Semester)
- TS 2,0/2,0 VO Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Projektentwicklung
- 2,0/1,5 VO Ingenieurhydrologie
(Empfohlen im 6. Semester)
- TS 3,0/2,0 VO Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(Empfohlen im 6. Semester)

Weiters Lehrveranstaltungen aus den Wahlmodulen, die nicht für das Studium gewählt werden.

B Übergangsbestimmungen

1. Sofern nicht anders angegeben, wird im Folgenden unter Studium das *Bachelorstudium Geodäsie und Geoinformation (Studienkennzahl UE 033 221)* verstanden. Der Begriff neuer Studienplan bezeichnet diesen ab 1.10.2026 für dieses Studium an der Technischen Universität Wien gültigen Studienplan und alter Studienplan den bis dahin gültigen. Entsprechend sind unter neuen bzw. alten Lehrveranstaltungen solche des neuen bzw. alten Studienplans zu verstehen (alt inkludiert auch frühere Studienpläne). Mit Studienrechtlichem Organ ist das für das Bachelorstudium Geodäsie und Geoinformation zuständige Studienrechtliche Organ an der Technischen Universität Wien gemeint.
2. Die Übergangsbestimmungen gelten für Studierende, die den Studienabschluss gemäß neuem Studienplan an der Technischen Universität Wien einreichen und die vor dem 1.7.2026 zum Bachelorstudium Geodäsie und Geoinformation an der Technischen Universität Wien zugelassen waren. Das Ausmaß der Nutzung der Übergangsbestimmungen ist diesen Studierenden freigestellt.
3. Auf Antrag der_des Studierenden kann das Studienrechtliche Organ die Übergangsbestimmungen individuell modifizieren oder auf nicht von Absatz 2 erfasste Studierende ausdehnen.
4. Zeugnisse über Lehrveranstaltungen, die inhaltlich äquivalent sind, können nicht gleichzeitig für den Studienabschluss eingereicht werden. Im Zweifelsfall entscheidet das Studienrechtliche Organ über die Äquivalenz.
5. Zeugnisse über alte Lehrveranstaltungen können, sofern im Folgenden nicht anders bestimmt, jedenfalls für den Studienabschluss verwendet werden, wenn die Lehrveranstaltung von der_dem Studierenden mit Stoffsemester Sommersemester 2026 oder früher absolviert wurde.
6. Überschüssige ECTS-Punkte aus den Pflichtmodulen können als Ersatz für zu erbringende Leistungen in Wahlmodulen sowie als Freie Wahlfächer und/oder Transferable Skills verwendet werden. Überschüssige ECTS-Punkte aus den Wahlmodulen können als Ersatz für zu erbringende Leistungen in den Freien Wahlfächern und/oder Transferable Skills verwendet werden.
7. Fehlen nach Anwendung der Bestimmungen aus den Äquivalenzlisten ECTS-Punkte zur Erreichung der notwendigen 180 ECTS-Punkte für den Abschluss des Studiums, so können diese durch noch nicht verwendete Lehrveranstaltungen aus den Wahlmodulen und/oder Freien Wahlfächern und Transferable Skills im notwendigen Ausmaß abgedeckt werden.
8. Bisher geltende Übergangsbestimmungen bleiben bis auf Widerruf weiterhin in Kraft. In Ergänzung dazu gelten die in Absatz 9 angeführten Bestimmungen.

9. Im Folgenden wird jede Lehrveranstaltung (*alt* oder *neu*) durch ihren Umfang in ECTS-Punkten (erste Zahl) und Semesterstunden (zweite Zahl), ihren Typ und ihren Titel beschrieben. Es zählt der ECTS-Umfang der tatsächlich absolvierten Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltungen auf der linken Seite der nachfolgenden Tabelle bezeichnet die alten Lehrveranstaltungen. Auf der rechten Seite sind die Kombinationen von Lehrveranstaltungen angegeben, für welche die (Kombinationen von) alten Lehrveranstaltungen jeweils verwendet werden können. (Kombinationen von) Lehrveranstaltungen, die unter demselben Punkt in den Äquivalenzlisten angeführt sind, gelten als äquivalent.

Alt	Neu
2,5/2,0 VO Grundzüge der Kartographie 1,5/1,0 UE Grundzüge der Kartographie	4,0/3,0 VU Grundzüge der Kartographie
1,5/1,0 VO Grundzüge der Geologie	1,5/1,0 VO Grundzüge der Geodynamik
3,0/2,0 VO Geometrie II für Geodäsie und Geoinformation	3,0/2,0 VU Geometrie II für Geodäsie und Geoinformation
2,5/2,0 VU Geomedia Techniques	2,0/2,0 VU Geo-Medientechnik
2,5/2,0 VU Multimedia Cartography and Geo-Communication	3,0/2,0 VU Multimedia-Kartographie und Geokommunikation
2,5/2,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie I 2,5/2,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie II	5,0/4,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie
2,5/2,0 VO Photogrammetrie	2,0/2,0 VO Photogrammetrie
2,5/2,0 UE Photogrammetrie	3,0/2,0 UE Photogrammetrie
2,5/2,0 VU Geoinformation I	2,5/2,0 VU Geoinformation
2,5/2,0 VU Geoinformation II	2,5/2,0 VU Geodatenprozessierung und AI
2,0/1,0 SE Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Zitieren, Schreiben	2,0/2,0 VU Wissenschaftliches Arbeiten für Geodät:innen und Umweltingenieur:innen

10. Das Modul *Multimedia-Kartographie* gilt auch dann als absolviert, wenn sich durch eine Überschneidung der Studienplanänderung mit der Absolvierung der Lehrveranstaltungen eine Gesamtsumme von 7,5 ECTS ergibt.
11. Wurde nur eines der beiden Zeugnisse *2,5/2,0 VO Grundzüge der Kartographie* oder *1,5/1,0 UE Grundzüge der Kartographie* erworben, kann in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleitenden und dem studienrechtlichen Organ dieses als erbrachte Teilleistung für die *4,0/3,0 VU Grundzüge der Kartographie* angerechnet werden.

12. Die Prüfungen zu *2,5/2,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie I* oder *2,5/2,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie II* mit Stoffsemester Sommersemester 2026 oder früher können in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleitenden bis zum Ende des fünften auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters absolviert werden.

C Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen

1. Semester

6,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
2,5 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation
2,5 VO Angewandte Geodäsie I
2,0 UE Angewandte Geodäsie I
3,0 VU Geometrie I für Geodäsie und Geoinformation
2,5 VO Grundzüge der Informatik
2,5 VU Einführung in das Programmieren I für Geodäsie, Geoinformation und
Umweltingenieurwesen
4,0 VU Grundzüge der Kartographie

2. Semester

4,0 VO Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation
2,5 UE Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation
3,0 VU Geometrie II für Geodäsie und Geoinformation
2,5 VU Einführung in das Programmieren II
2,5 VU Geo-Koordinatensysteme
3,5 VO Angewandte Geodäsie II
2,0 UE Angewandte Geodäsie II
2,5 VU Angewandte Kartographie
2,5 VO Grundzüge der Geoinformation
1,5 UE Grundzüge der Geoinformation
2,5 VO Physik I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen

3. Semester

2,5 VO Mathematische Methoden der Geowissenschaften
2,5 UE Mathematische Methoden der Geowissenschaften
2,5 VO Ausgleichsrechnung
2,5 UE Ausgleichsrechnung
2,5 VU Geoinformation
1,5 VO Grundzüge der Geodynamik
2,0 VO Grundzüge der Geophysik
2,0 UE Grundzüge der Geophysik
2,5 VO Grundzüge der Photogrammetrie
2,5 VO Grundzüge der Fernerkundung
2,5 VO Kataster
3,0 VO Allgemeine Wissenschaftstheorie
2,0 UE Rechenübung in Photogrammetrie und Fernerkundung

2,5 VO Physik II für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen

Wahllehrveranstaltungen

2,0 VO Geologie und Landformenkunde

2,0 VO Raumplanung und Raumordnung

4. Semester

2,0 LU Physik für Geodäsie und Geoinformation

5,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie

2,0 UE Grundzüge der Höheren Geodäsie

1,5 VO Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation

2,0 UE Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation

2,5 VU Geodatenprozessierung und AI

Wahllehrveranstaltungen

2,5 VO Angewandte Geophysik

3,0 UE Angewandte Geophysik

4,0 PR Angewandte Geodäsie Feldübung

2,5 PR Geophysik Feldübung

2,0 VU Geo-Medientechnik

3,0 VU Multimedia-Kartographie und Geokommunikation

3,0 VU Internet-Kartographie

2,5 VU Automatisierte geodätische Planerstellung

8,0 VU Algorithmen und Datenstrukturen

5. Semester

2,5 VO Positionierung und Navigation mit GNSS

2,5 UE Positionierung und Navigation mit GNSS

Wahllehrveranstaltungen

2,5 VO Grundzüge der Ingenieurgeodäsie

1,5 UE Grundzüge der Ingenieurgeodäsie

2,0 VO Photogrammetrie

3,0 UE Photogrammetrie

3,0 VU Angewandte Fernerkundung

2,5 VO Satellitengeodäsie

3,0 UE Satellitengeodäsie

1,5 VO Realisierung einer GIS-Anwendung

2,5 UE Realisierung einer GIS-Anwendung

3,0 VO Privates Wirtschaftsrecht

3,0 VO Umwelt- und Bevölkerungsökonomie

6. Semester

- 2,0 VO Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- 10,0 SE Bachelorarbeit in Geodäsie und Geoinformation
- 2,0 VU Wissenschaftliches Arbeiten für Geodät:innen und Umweltingenieur:innen

Wahllehrveranstaltungen

- 2,5 PR Echtzeitanwendungen der Satellitengeodäsie
- 8,0 PR Integratives Projekt
- 2,5 VO Topographische Modelle
- 1,5 UE Topographische Modelle
- 2,0 VO Projektmanagement
- 2,0 VO Ingenieurhydrologie
- 3,0 VO Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Die Lehrveranstaltungen der Wahlmodule *Technische Vertiefung und Verbreiterung* und des Pflichtmoduls *Freie Wahlfächer und Transferable Skills* können keinen Semestern fest zugeordnet werden. Es wird den Studierenden empfohlen, die Lehrveranstaltungen so auszuwählen, dass die Studierbarkeit in den jeweiligen Semestern gegeben bleibt.

D Semesterempfehlung für schiefeinsteigende Studierende

Für Studierende, welche im Sommersemester ihr Studium beginnen, können sich Nachteile in Bezug auf die Studiendauer ergeben. Es wird geraten, zu Studienbeginn Lehrveranstaltungen zu besuchen, für welche keine in vorangehenden Lehrveranstaltungen erworbenen Qualifikationen notwendig sind, z.B.

- 2,5 VO Grundzüge der Geoinformation
- 2,5 VU Geo-Koordinatensysteme
- 2,5 VO Physik I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen
- 1,5 VO Grundzüge der Geodynamik
- 2,0 VO Grundzüge der Geophysik
- 2,0 UE Grundzüge der Geophysik
- 2,0 VO Verfassungs- und Verwaltungsrecht

sowie einzelne Lehrveranstaltungen aus dem Wahlmodul

Technische Vertiefung und Verbreiterung (8,0 ECTS)

im Umfang von maximal 8 ECTS und Lehrveranstaltungen aus dem Modul

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)

im Umfang von maximal 12 ECTS, sofern diese nicht durch die StEOP anderer Studienrichtungen beschränkt sind.

Die verpflichtenden StEOP-Lehrveranstaltungen

- 6,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
- 2,5 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
- 1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation

werden auch im Sommersemester angeboten.

E Hinweis Ziviltechniker_innen-Prüfung

Studierende, die die Absolvierung der Ziviltechniker_innenprüfung nach dem Masterstudium anstreben, werden darauf hingewiesen, dass die Lehrveranstaltungen

2,5 VO Kataster

und

2,0 VO Verfassungs- und Verwaltungsrecht

dieses Studienplans dafür besonders relevant sind. Der Besuch der Lehrveranstaltung

2,5 VO Kataster

ist für die Befugnis „Ingenieurkonsulent_in für Vermessungswesen“ Voraussetzung.

F Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen

Prüfungsfach „Wissenschaftliche Grundlagen“

Modul „Mathematik“ (15,0 ECTS)

6,0/5,0 VO Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
2,5/2,0 UE Mathematik I für Geodäsie und Geoinformation
4,0/3,0 VO Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation
2,5/2,0 UE Mathematik II für Geodäsie und Geoinformation

Modul „Geometrie“ (6,0 ECTS)

3,0/2,0 VU Geometrie I für Geodäsie und Geoinformation
3,0/2,0 VU Geometrie II für Geodäsie und Geoinformation

Modul „Physik“ (7,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Physik I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen
2,5/2,0 VO Physik II für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen
2,0/2,0 LU Physik für Geodäsie und Geoinformation

Modul „Informatik“ (7,5 ECTS)

2,5/2,0 VO Grundzüge der Informatik
2,5/2,0 VU Einführung in das Programmieren I für Geodäsie, Geoinformation und Umweltingenieurwesen
2,5/2,0 VU Einführung in das Programmieren II

Modul „Angewandte Mathematik“ (10,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Ausgleichsrechnung
2,5/2,0 UE Ausgleichsrechnung
2,5/2,0 VO Mathematische Methoden der Geowissenschaften
2,5/2,0 UE Mathematische Methoden der Geowissenschaften

Prüfungsfach „Angewandte Geodäsie“

Modul „Angewandte Geodäsie“ (13,5 ECTS)

1,0/1,0 SE Orientierungsseminar Geodäsie und Geoinformation
2,5/2,0 VO Angewandte Geodäsie I
2,0/2,0 UE Angewandte Geodäsie I
3,5/3,0 VO Angewandte Geodäsie II
2,0/2,0 UE Angewandte Geodäsie II
2,5/2,0 VU Geo-Koordinatensysteme

Modul „Ingenieurgeodäsie“ (8,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Grundzüge der Ingenieurgeodäsie

1,5/1,0 UE Grundzüge der Ingenieurgeodäsie
4,0/4,0 PR Angewandte Geodäsie Feldübung

Modul „Positionierung und Navigation mit GNSS“ (5,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Positionierung und Navigation mit GNSS
2,5/2,0 UE Positionierung und Navigation mit GNSS

Prüfungsfach „Geoinformation“

Modul „GIS-Grundlagen“ (9,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Grundzüge der Geoinformation
1,5/1,0 UE Grundzüge der Geoinformation
2,5/2,0 VU Geoinformation
2,5/2,0 VU Geodatenprozessierung und AI

Modul „GIS-Anwendungen“ (8,0 ECTS)

1,5/1,0 VO Realisierung einer GIS-Anwendung
2,5/2,0 UE Realisierung einer GIS-Anwendung
2,5/2,0 VO Topographische Modelle
1,5/1,0 UE Topographische Modelle

Prüfungsfach „Kartographie“

Modul „Kartographie“ (6,5 ECTS)

4,0/3,0 VU Grundzüge der Kartographie
2,5/2,0 VU Angewandte Kartographie

Modul „Multimedia-Kartographie“ (8,0 ECTS)

2,0/2,0 VU Geo-Medientechnik
3,0/2,0 VU Multimedia-Kartographie und Geokommunikation
3,0/2,0 VU Internet-Kartographie

Prüfungsfach „Höhere Geodäsie“

Modul „Grundzüge Höhere Geodäsie“ (7,0 ECTS)

5,0/4,0 VO Grundzüge der Höheren Geodäsie
2,0/2,0 UE Grundzüge der Höheren Geodäsie

Modul „Satellitengeodäsie“ (8,0 ECTS)

2,5/2,0 VO Satellitengeodäsie
3,0/2,0 UE Satellitengeodäsie
2,5/2,0 PR Echtzeitanwendungen der Satellitengeodäsie

Prüfungsfach „Photogrammetrie und Fernerkundung“

Modul „Grundlagen der Photogrammetrie und Fernerkundung“ (10,5 ECTS)

- 2,5/2,0 VO Grundzüge der Photogrammetrie
- 2,5/2,0 VO Grundzüge der Fernerkundung
- 2,0/2,0 UE Rechenübung in Photogrammetrie und Fernerkundung
- 1,5/1,0 VO Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation
- 2,0/2,0 UE Digitale Bildverarbeitung in Geodäsie und Geoinformation

Modul „Photogrammetrie und Fernerkundung“ (8,0 ECTS)

- 2,0/2,0 VO Photogrammetrie
- 3,0/2,0 UE Photogrammetrie
- 3,0/2,0 VU Angewandte Fernerkundung

Prüfungsfach „Geophysik“

Modul „Grundlagen der Geophysik“ (5,5 ECTS)

- 1,5/1,0 VO Grundzüge der Geodynamik
- 2,0/2,0 VO Grundzüge der Geophysik
- 2,0/2,0 UE Grundzüge der Geophysik

Modul „Angewandte Geophysik“ (8,0 ECTS)

- 2,5/2,0 VO Angewandte Geophysik
- 3,0/2,0 UE Angewandte Geophysik
- 2,5/2,0 PR Geophysik Feldübung

Prüfungsfach „Technisch-wissenschaftliche Vertiefung und Verbreiterung“

Modul „Recht und Wissenschaft“ (7,5 ECTS)

- 2,5/2,0 VO Kataster
- 3,0/2,0 VO Allgemeine Wissenschaftstheorie
- 2,0/2,0 VO Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- 2,0/2,0 VO Projektmanagement
- 3,0/2,0 VO Immobilienwirtschaft
- 3,0/2,0 VO Projektentwicklung

Modul „Integratives Projekt“ (8,0 ECTS)

- 8,0/6,0 PR Integratives Projekt

Modul „Technische Vertiefung und Verbreiterung“ (8,0 ECTS)

- 2,5/2,0 VU Automatisierte geodätische Planerstellung
- 8,0/5,5 VU Algorithmen und Datenstrukturen

2,0/2,0 VO Geologie und Landformenkunde
2,0/1,5 VO Raumplanung und Raumordnung
3,0/2,0 VO Privates Wirtschaftsrecht
3,0/2,0 VO Umwelt- und Bevölkerungsökonomie
2,0/2,0 VO Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Projektentwicklung
2,0/1,5 VO Ingenieurhydrologie
3,0/2,0 VO Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prüfungsfach „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“

Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ (18,0 ECTS)

3,0/2,0 VO Technik für Menschen M & G
3,0/2,0 VO Technik für Menschen M & G

Prüfungsfach „Bachelorarbeit“

Modul „Bachelorarbeit“ (12,0 ECTS)

10,0/3,0 SE Bachelorarbeit in Geodäsie und Geoinformation
2,0/2,0 VU Wissenschaftliches Arbeiten für Geodät:innen und Umweltingenieur:innen